

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 282.

Sonntag den 9. October.

1853.

Jubiläen.

Am 6. d. M. haben zwei verdiente Schulmänner unserer Stadt einen seltenen Festtag gefeiert.

Herr Professor Dr. Nobbe, welcher seine Laufbahn im Lehr-
amte bereits vor 39 Jahren an der Thomasschule und 2 Jahre
später an der Nicolaischule angetreten hat, feierte das 25-jährige
Rectoratsjubiläum als der älteste Gymnasial-Rector des Landes.
Mit ihm feierte zugleich Herr Dr. Hempel, der dritte College
an der Nicolaischule, sein 25-jähriges Lehramtsjubiläum. Daß ein
solches Fest nicht unbeachtet vorübergehen konnte, läßt sich leicht
denken. Am Vorabende des Festes hat Herr Musikkdirector Langer
Herrn Prof. Nobbe mit einem Gesangständchen erfreut, welches
eine Anzahl Mitglieder des akademischen Gesangvereins ausgeführt.
Beide um die Nicolaischule vielfach verdiente Männer wurden von
ihren Collegen mit einem deutschen, von den jetzigen Schülern mit
einem lateinischen Festgedichte, so wie der Rector mit einem fil-
bernen Vocale und ebenso von 92 ehemaligen Schülern mit einer
lateinischen, von Prof. Fritzsche verfaßten Ode begrüßt und be-
schenkt. Das Collegium an der Thomasschule hat dem Rector
Dr. Nobbe eine schöne lateinische Botivtafel überreichen lassen.
Eine Anzahl ehemaliger Nicolaitaner hat den Jubilar zu einem
festmahl feierlichst abgeholt, bei welchem es nicht an sinnreichen
Geschenken aller Art gefehlt hat. Bei dieser Gelegenheit widmete
seinem Collegen Herr Prof. Dr. Stollbaum eine lateinische,
durch einen alten Thomaner, Herrn Capellmeister Reiffiger,
für das Thomanerchor zum Gesang composite Ode.

Herr Diacon. Fischer aus Wörth hat an demselben Tage
Prof. Nobbe eine Composition der Ode des Herrn Eheu
fugaces oboe überzeugt.

Der Stadtrath hat als Patron der Nicolaischule den Jubilaren
durch Herrn Stadtrath Eichorius ein Glückwunschnschreiben
überreichen lassen. Seiten der Gymnasialcommission begrüßte sie
Herr Domherr Dr. Großmann und Seiten der Universität deren
Rector, Herr Domherr Dr. Schilling. Auch andere hiesige
Lehranstalten, so wie die Geistlichkeit, namentlich die der Nicolai-
sche insgesamt persönlich, bewiesen ihre freundliche Theilnahme.
Herr Karl Tauchnitz, Verleger der Nobbe'schen Herausgaben
des Cicero und des Ptolomäus, hat sich die Gelegenheit nicht ent-
gehen lassen, den bestreuten Herausgeber durch ein höchst liberales
Geschenk seine Achtung und Liebe zu beweisen. Und so hat sich
von nah und fern auf noch vielseitige Weise das freundschaftliche
Verhältniß, in welchem die verehrten Jubilare mit den Vätern
früher und ehemaliger Schüler und sonst mit vielen Freunden und
Kannten stehen, in Wort, Schrift und sinnigen, so wie werth-
vollen Gaben der Liebe und Dankbarkeit kundgegeben.

Mögen beide Jubilare noch lange zur Ehre und zum Ruhme
unserer Nicolaischule wirken, und mehr des guten, für Kirche,

Staat und Haus Segen bringenden Samens in Herz und Geist
der ihnen anvertrauten jungen Leute streuen!

Concert des Pianisten Franz Tippmann.

Heute Sonntag den 9. Oct. um 1/212 Uhr gedenkt Herr Franz
Tippmann, Pianist aus Wien, im Saale der Buchhändlerbörse
ein Concert zu geben. Herr Tippmann hat sich bereits in meh-
reren größeren Städten Deutschlands hören lassen und überall ist
sein Spiel mit großem und wohlverdientem Beifall aufgenommen
worden; wir dürfen uns daher einen schönen Genuss versprechen,
da zumal der Concertgeber auf ein vortreffliches Repertoire bedacht
gewesen ist. Die gewählten Musikstücke geben eben so dem Musik-
kenner Gelegenheit, die Tüchtigkeit des Pianisten nach allen, oder
doch fast allen Seiten hin kennen zu lernen, wie sie zugleich dem
Nichtkenner, dem bloßen Freund der Musik eine sehr angenehme
und interessante Unterhaltung gewähren; denn die Compositionen
stammen von anerkannten Meistern, sprechen allgemein an und
bieten zugleich eine reiche Abwechslung, so daß dieses Concert nicht
ermüden, sondern vielmehr immer auf's Neue antreten wird.

Sehenswürdigkeiten der Leipziger Messe.

Die Panoramen der Mad. Eberhardt.

Die Panoramen der Mad. Eberhardt (bisher Mad. Gang) sind schon in mehreren früheren Messen mit Beifall gesehen worden. Sie hat diesmal wieder eine Auswahl neuer Ansichten mitgebracht, die gewiß eine glückliche zu nennen ist. Wir haben daraus beson-
ders hervor das Panorama von Paris (durch 15 Gläser gesehen),
ferner das von Prag und von Florenz, so wie aus der neuen
Welt, die uns von Tag zu Tag näher rückt; die Ansicht von
Baltimore, welche ebenfalls mit großer Sorgfalt gearbeitet und
das Treiben in jener großen Stadt vergegenwärtigt. Auch New-
York ist uns und zwar so dargestellt, wie es der Ankommende
zuerst vom Schiffe aus erblickt. Indes auch dafür, daß die rei-
genden Ansichten aus Amerika uns nicht zu sehr davon locken, ist
gesorgt durch die Darstellung vom Grunde des Altmühlsee-
schiffes Ocean Monarch und von einem Schiffbruch an
der californischen Küste, welche durch die Lebhaftigkeit in
ihrer Darstellung wohl geeignet sind, Manchem im Waterlande
zurückzuhalten. Besonders schwierig war die Darstellung der Flu-
mination und des Feuerwerk beim Dombaufest zu Köln, und wie haben die Lösung dieser Aufgabe mit Vergnügen betrach-
tet. Auch den Mittag in Toscana zur alten Römerzeit
werden alle diejenigen, welche sich früher oder noch gelegentlich mit
klassischen Studien beschäftigt, gern sehen, da er sie an Virgil's
Hirtengedichte in annähernder Weise erinnert. — Ch.

Leipziger Börse am 8. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	Sächs.-Bayersche . .	90 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A. .	—	126 1/4	Sächs.-Schlesische . .	102 1/2	—
do . . . La. B. .	—	—	Thüringische . . .	108	107 1/2
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	118 1/4	117 1/4	Oesterr. Bank-Noten . .	90 1/4	90 1/4
Friedr.-Wilh.-Nord- bahn	—	—	Ash.-Dessauer Lan- desbank. La. A. .	103 1/2	—
Leipzig-Dresdner . .	208	207	do. do. . . La. B. .	—	155
Lüban-Zittauer . . .	35	—	Braunschw. Bank . .	109	107 1/2
Magdeb.-Leipziger . .	—	309	Weimar. Bank-Aktion .	104	103 1/2

Leipziger Get- und Produktionshandels-Börse Sonntagsabend am 8. October 1853.

[Die Preise sind bezüglich a) des Gettes auf 1 Leipziger Handels-
Centner, b) des Getreides auf 1 Berliner Boppel (d. i. 12 1/2 Dr.
Scheffel), c) der Helsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des
Spiritus auf 1 Berliner Ochot à 14,400 pCt. Kralles gerichtet.]
Rübböl loco 12 1/4—12 1/2 pf. Brieft., 12 1/4 pf. bezahlt und Geld,
pr. Oct.-Nov. 12 1/2 pf. Br., 12 1/4 pf. G.
Leinöl loco 13 3/4 pf. Br.
Mohnöl loco 21 pf. Br.
Weizen, 87 1/2, loco 95 pf. Br., 90 1/2 do. auch 95 pf. Br.
Roggen, 83 1/2, loco 72 pf. Br., pr. Oct. 84 1/2 do. 75 pf. Br.